

# Aulendorf Tourismus

## Jahresabschluss

### 2018

## **Allgemeines**

Der Eigenbetrieb Aulendorf Tourismus führt wirtschaftlich den früheren Städtischen Kurbetrieb fort.

Maßgebende Rechtsgrundlagen sind das Eigenbetriebsgesetz, die Eigenbetriebsverordnung sowie handels- und bilanzrechtliche Bestimmungen.

In der Betriebssatzung sind die Aufgabenbereiche des Eigenbetriebes festgelegt. Der Eigenbetrieb ist zuständig für die Bereiche Kultur, Freizeit und Tourismus.

Organe waren 2018 neben dem Gemeinderat der Bürgermeister.

Am 11.04.2016 hat der Gemeinderat zur Verschlinkung der Strukturen beschlossen, die Betriebsleitungen mit sofortiger Wirkung abzuschaffen, so dass die Leitung des Eigenbetriebs zwischenzeitlich entsprechend der gesetzlichen Regelungen dem Bürgermeister obliegt.

Der Gemeinderat hat außerdem bereits in seiner Sitzung vom 17.06.2013 beschlossen, dass der Verwaltungsausschuss die Aufgaben des Betriebsausschusses übernimmt. Dieser Beschluss wurde mit Wirkung zum 01.07.2013 umgesetzt.

Der Verwaltungsausschuss setzte sich 2018 unter dem Vorsitz von Herrn Burth wie folgt zusammen:

Allgayer, Bernhard

Halder, Karin

Jöchle, Oliver

Dr. Reck, Hans-Peter

Spähn, Günter

Traub, Rainer

Vogt, Christine (bis 24.09.2018), danach: Feßler, Joachim

Der Verwaltungsausschuss tagte 2018 zehn Mal.

Der Eigenbetrieb unterhält in den Räumen des Schlosses eine Gästeinformation und einen Lesebereich. Er vertreibt ein eigenes Stadt- und ein Unterkunftsprospekt. Desweiteren wird ein monatlicher Veranstaltungskalender für die Kliniken koordiniert und beworben sowie ein jährlicher Veranstaltungskalender mit allen Aulendorfer Vereinen und Institutionen, ergänzt durch eigene Kulturveranstaltungen. Dieser ist auch auf der städtischen Homepage abrufbar.

Der Eigenbetrieb verwaltet außerdem den Badebetrieb am Steegersee, die Minigolfanlage und den Kurpark.

Im Jahr 2017 wurde das Büro neuland+ beauftragt, ein tagestouristisches Konzept für die Stadt Aulendorf zu erstellen. Diese Ergebnisse sind für die touristische Arbeit in den nächsten Jahren maßgeblich. Das Konzept wurde dem Gemeinderat am 24.07.2017 vorgestellt und dessen Umsetzung beschlossen.

Außerdem wird das Schloss- und Kinderfest ab 2017 im Eigenbetrieb Aulendorf Tourismus finanziell abgewickelt. Zudem wurde die Schlossmuseum Aulendorf GmbH mit Wirkung zum 01.01.2018 auf den Eigenbetrieb Aulendorf Tourismus verschmolzen.

## **Verlauf des Geschäftsjahres**

### **Erträge:**

Geplant waren für das Jahr 2018 Erträge in Höhe von 402.600,00 Euro. Im Ergebnis konnten diese mit 498.086,90 Euro deutlich übertroffen werden.

Im Einzelnen schlüsseln sich die Erträge des Eigenbetriebs wie folgt auf:

➤ **Kurtaxe:**

Die Kurtaxe ist die Haupteinnahmequelle des Eigenbetriebs. Im Jahr 2018 wurde aufgrund der bisherigen Ergebnisse ein Ansatz von 172.000,00 Euro eingestellt, zu dem mit einem Ergebnis von 193.426,26 Euro deutliche Mehreinnahmen erzielt werden konnten. Damit steigen die Erlöse aus Kurtaxe seit 2014 stetig an (Ausgangspunkt Ergebnis 2014: 152.670,70 Euro).

➤ **Steegersee:**

Den geplanten Einnahmen aus Badeintritten von 53.000,00 Euro stehen abgerechnete Einnahmen von 73.32755 Euro gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr (2017: 54.615,80 Euro) stiegen die Eintrittserlöse damit deutlich. Der Grund dafür liegt in einem deutlich höheren Verkauf von Jahreskarten aufgrund des neuen Rabattsystems, zudem waren die Besucherzahlen hoch.

➤ **Zuschuss Stadt Aulendorf:**

Für die Erneuerung der Umkleiden wurde ein Zuschuss in Höhe von 100.000,00 Euro an den Eigenbetrieb bezahlt. Dieser ist laut WIBERA in der GuV einzubuchen und verbessert damit deutlich das Ergebnis.

➤ **Fremdenverkehrslastenausgleich:**

Beim Fremdenverkehrslastenausgleich handelt es sich um eine Leistung des Landes, um den Tourismusgemeinden einen Ausgleich zu gewähren, dafür, dass diese Aufwendungen haben, die nicht im alleinigen Interesse ihrer Einwohner sind. Der Fremdenverkehrslastenausgleich dient u.a. zur Verbesserung der Qualität und der Attraktivität der öffentlichen Tourismusinfrastruktureinrichtungen, zur Erhöhung des Erholungs- und Freizeitwertes und zum Ausbau und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismusgemeinden. Die Festsetzung erfolgt nach den kurtaxepflichtigen Übernachtungen im Kalenderjahr 2015. 2018 wurden hieraus 39.212,64 Euro erzielt.

➤ **Verlustausgleich Vertrag Kurtaxe:**

Im Jahr 2012 war aufgrund einer Feststellung der GPA im Prüfungsbericht 2011 erstmals ein Zuschuss der Stadt für Akutbetten enthalten. Dieser muss aufgrund der vertraglich vereinbarten Regelung mit einer Klinik als Einnahme im Eigenbetrieb eingeplant werden. Die Stadt verzichtet auf die Erhebung der Kurtaxe für Akut-Patienten und gewährt einen pauschalen Abschlag in Höhe von 10 % bei den Reha-Patienten, die als Ausgabe im Rahmen der Wirtschaftsförderung von der Stadt zu tragen und dem Eigenbetrieb als Einnahme zu erstatten sind. Im Rahmen der laufenden Betriebsprüfung wurde festgestellt, dass das Finanzamt die Auffassung vertritt, dass auf die Zahlungen Umsatzsteuer in Höhe von 7 % zu leisten ist. Dies wären jährlich rund 4.500,00 Euro. Deshalb hat sich die Verwaltung dafür entschieden, dass diese Buchung, die nur auf Wunsch der GPA so durchgeführt wird, ab 2018 wieder nicht mehr durchgeführt wird, weil dies aus der Sicht der Verwaltung absolut unwirtschaftlich wäre.

➤ Erstattung Personal Stadt:

Dem Planansatz von 31.500 Euro stehen im Ergebnis 38.740,16 Euro gegenüber.

Neu ab 2016 erfolgt eine Erstattung der Stadt Aulendorf an den Eigenbetrieb Tourismus. Im Rahmen der Neuberechnung der Verwaltungskostenbeiträge 2016/2017 wurde auch der Anteil der Tätigkeit, die Frau Krause als Vertretung für das Vorzimmer des Bürgermeisters übernimmt und der Anteil der Tätigkeit, die Frau Rimmele für die Bürgertheke übernimmt, mit berechnet und vom Eigenbetrieb der Stadt in Rechnung gestellt. Die zugrunde liegenden Daten waren zu gering berechnet, im Nachgang erfolgt immer eine korrekte Berechnung mit feststehenden Personalkosten.

### **Aufwendungen:**

Für Aufwendungen des Eigenbetriebs wurden insgesamt 578.500,00 Euro eingeplant. Diese wurden mit einem Ergebnis von 622.996,03 Euro deutlich überschritten, insbesondere gab es auch im Vergleich zum Vorjahresergebnis eine deutliche Erhöhung. An dieser Stelle ist der Mehraufwand durch die Verschmelzung der Schlossmuseum GmbH deutlich spürbar.

Im Einzelnen schlüsseln sich die Aufwendungen des Eigenbetriebs wie folgt auf:

➤ Materialaufwand:

Für Materialaufwendungen waren 161.900,00 Euro eingeplant. Im Ergebnis entstanden Aufwendungen in Höhe von 202.902,59 Euro, die sich aufteilen in „a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ und „b) Aufwendungen für bezogene Leistungen“. Dies entspricht der Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Bereich „a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ waren Mittel in Höhe von 6.800,00 Euro eingeplant. Zu diesen Aufwendungen gab es mit einem Ergebnis von 19.567,95 Euro deutliche Mehraufwendungen. Diese resultieren aus einem Ergebnis von 10.115,89 Euro für die Heizung der Räumlichkeiten des Museums. In der ursprünglichen Planung 2018 waren für die gesamten Aufwendungen der bisherigen Aufgaben der GmbH ein Ansatz von 82.000,00 Euro eingeplant. In der Umsetzung des Jahres wurde damit begonnen, diesen gesamten Planansatz auf die jeweils richtigen Sachkonten zu verteilen.

Im Bereich „b) Aufwendungen für bezogene Leistungen“ waren Mittel in Höhe von 155.100,00 Euro eingeplant. In diesem Bereich gab es mit einem Ergebnis von 183.334,64 Euro deutliche Mehraufwendungen. Diese liegen im Wesentlichen an deutlich höheren Aufwendungen für die Unterhaltung des Parks (Plan: 60.000,00 Euro, Ergebnis: 92.221,18 Euro).

Die Sachkonten „Marketing“ und „Druckkosten Prospekte“ wurden zur Vereinfachung zusammengefasst. Der gesamte Ansatz betrug damit 33.500,00 Euro (Ergebnis: 24.907,42 Euro).

➤ Personalkosten:

Die Personalaufwendungen betragen nach Plan 145.000,00 Euro, im Ergebnis gab es hierzu Mehraufwendungen mit 170.887,87 Euro. Hier spiegeln sich die deutlich verlängerten Öffnungszeiten für die Information (Betreuung von Bürgern und Gästen) wider.

➤ Abschreibungen auf Sachanlagen:

Im Vergleich zum Planansatz von 17.450,00 Euro waren die Abschreibungen mit 20.995,04 Euro höher. Dies resultierte aus den neuen Abschreibungen für die Erneuerung der Umkleiden am Steegersee.

➤ Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf 228.210,53 Euro. Damit gab es Einsparungen im Vergleich zum Planansatz von 25.939,47 Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich 2018 im Wesentlichen aus drei Positionen zusammen: Dem Verwaltungskostenbeitrag, der an die Stadt bezahlt wird, dem Rechts- und Beratungsaufwand und dem Schloss- und Kinderfest.

Bei den Verwaltungskostenbeiträgen war es im Zuge der Aufarbeitung der Beanstandungen der Betriebsprüfung durch das Finanzamt notwendig, dass alle Rathausmitarbeiter über vier Monate ihre genauen Tätigkeiten, insbesondere für die Eigenbetriebe, mit Zeitanteilen notiert haben. Aus diesen Aufschrieben wurden die Personalanteile neu berechnet. Insgesamt erfolgte eine komplette Änderung der bisherigen Systematik der Berechnung des Verwaltungskostenbeitrages mit Anpassung an Verwaltungsvorschriften des Landes. Die Aufwendungen liegen mit den derzeitigen Personalanteilen bei 42.345,63 Euro.

Die Rechts- und Beratungskosten betragen 29.464,47 Euro. Hierin abgewickelt wurden noch Kosten für das Tourismuskonzept, für den Jahresabschluss, aber vor allem auch für die Tätigkeiten rund um die Verschmelzung der GmbH. Diese Kosten amortisieren sich aber in den nächsten Jahren durch die Einsparung der GmbH.

**Gesamtergebnis:**

Dem geplanten Jahresverlust von 175.900,00 Euro steht ein tatsächlicher Jahresverlust in Höhe von 124.909,13 Euro gegenüber.

Im Vergleich zum Planansatz sind aber zwei Bereinigungen erforderlich:

- Zuschuss Stadt Aulendorf für Erneuerung Umkleiden: 100.000,00 Euro
- entfallender Zuschuss Stadt Aulendorf für Wenigereinnahmen Kurtaxe: ca. 63.000 Euro

Damit liegt ein bereinigter Jahresverlust von 161.909,13 Euro vor.

Der Jahresverlust soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### **Angaben nach § 11 Eigenbetriebsverordnung:**

Zum Eigenbetrieb gehören die Grundstücke des Steegersees und der Minigolfanlage. Es gab keine Änderungen im Bestand im Vergleich zum Vorjahr.

Die Gesamtsummen für den Personalaufwand im Wirtschaftsjahr sind wie folgt:

- Bruttobezüge: 130.272,02 Euro
- Aufwendungen für Altersversorgung (ZVK): 11.167,39 Euro
- Aufwendungen für Sozialversicherungen: 27.036,46 Euro
- Beihilfen: 12,00 Euro
- Aufwandsentschädigung Wanderführer: 2.400,00 Euro

Entwicklung des Eigenkapitals:

Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2017 630.851,95 Euro, aufgrund des vorliegenden Jahresverlustes reduzierte sich dieses zum 31.12.2018 auf 575.905,82 Euro.

Entwicklung der Rückstellungen:

Die Rückstellungen betragen zum 31.12.2018 19.900,00 Euro und erhöhten sich damit im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2017: 14.500,00 Euro).

Die Ertragslage des Eigenbetriebs Aulendorf Tourismus war in den Wirtschaftsjahren 2017 und 2018 weitestgehend konstant.

### **Ausblick**

Im Vordergrund steht die weitere Abarbeitung des tagestouristischen Konzeptes.

Weitere Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung können der Anlage zur Bilanz, erstellt von der Wibera, entnommen werden.

Aulendorf, den 25.11.2019



Matthias Burth  
Bürgermeister